

## Mitglieder

<b>Claudia Arend</b>	Ambulanter Hospizdienst Lüneburg e. V.
<b>Jutta Aron</b>	Sozialdienst
<b>Brita Bomke</b>	Krankenschwester
<b>Martina Forster</b>	Seelsorge, kath.
<b>Prof. Dr. med. Christian Frenkel</b>	Klinik für Anästhesiologie
<b>Johanna Gerhard</b>	Patientenfürsprecherin
<b>Dr. med. Detlef Gördes</b>	Klinik für Anästhesiologie
<b>Pia Hoffmann</b>	Psychoonkologin
<b>Dr. med. Christoffer Kraemer</b>	Klinik für Neurologie
<b>Heike Lehmann-Beckow</b>	Krankenschwester
<b>Martina Leschniowski</b>	Pflegerische Leitung Palliativstation
<b>Dr. med. Sabine Mahncke</b>	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
<b>Dr. med. Claus-Heinrich Müller</b>	Klinik für Kardiologie
<b>Dr. jur. Heiko Nolzen</b>	Justiziar
<b>Doris Paland</b>	Seelsorge, ev.
<b>Silke Ratzeburg</b>	Kinderkrankenschwester
<b>Marion Reckewell</b>	Kinderkrankenschwester
<b>Sabine Rennau</b>	Qualitätsmanagement- Mitarbeiterin DRK Augusta- Schwesternschaft
<b>Annett Thiemann</b>	Krankenschwester
<b>Dr. med. Beatrice Tillmann</b>	Klinik für Strahlenthera- pie und Radioonkologie
<b>Prof. Dr. med. Christian Weiß</b>	Klinik für Kardiologie

## Kontakt

Jeder Mitarbeiter, Patient oder auch Angehörige kann eine Ethikberatung anfordern. Bitte richten Sie Ihre Anfrage an ein Mitglied des Ethikkomitees. Es tritt kurzfristig für eine Beratung zusammen. Alle Mitglieder des Ethikkomitees sind zu strenger Vertraulichkeit verpflichtet.

Tel. 04131 77 3402  
ethik@klinikum-lueneburg.de



Städtisches Klinikum Lüneburg gemeinnützige GmbH  
Akademisches Lehrkrankenhaus des  
Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE)  
Bögelstraße 1 | 21339 Lüneburg  
Tel. 04131 77 0 | Fax 04131 77 2777  
www.klinikum-lueneburg.de | info@klinikum-lueneburg.de  
Gesellschafter: Gesundheitsholding Lüneburg GmbH, Hansestadt Lüneburg



Hand in Hand für Ihre Gesundheit

## Der Einzelne zählt



## Ethikkomitee



## Der Einzelne zählt

In den letzten Jahrzehnten ist die Medizin schneller geworden, ihre Möglichkeiten der Heilung und Diagnostik sind besser geworden, aber der Fortschritt bedeutet für viele Patienten den Einsatz von immer mehr Geräten und Apparaten, ein Mehr an Behandlung.

Auf der anderen Seite sind der Wunsch und die Notwendigkeit der selbstbestimmten Mitsprache der Patienten bei Therapieentscheidungen gewachsen: „Welche Therapie möchte ich für mich?“ ist zur zentralen Frage geworden. Dies gilt besonders in Grenzbereichen der Medizin, wie auf Intensivstationen, bei künstlicher Beatmung, schweren Operationen und Transplantationen.

Einige Beispiele:

- » Soll im Rahmen einer schweren Erkrankung oder vielleicht sogar angesichts der Aussichtslosigkeit einer Krankheit eine Behandlung überhaupt noch durchgeführt oder besser begrenzt werden?
- » Welche Gründe sprechen dafür – welche dagegen?
- » Was ist für mich bzw. meinen mir nahestehenden Menschen genau das Richtige?
- » Welche Hilfe gibt es bei meinen Entscheidungen?

Nicht wenige Patientinnen und Patienten können diese Entscheidungen angesichts der Schwere ihrer Erkrankung nicht selbst treffen (weil sie zum Beispiel bewusstlos sind oder beatmet) und bedürfen der Hilfe.

In solchen Situationen kann es sehr hilfreich sein, eine Beratung durch das Ethikkomitee durchzuführen. An diesem Gespräch nehmen der verantwortliche Arzt, die Pflegekraft, ggf. eine Seelsorgerin, Mitarbeiter des psychologischen Dienstes und Sozialdienstes und ggf. der Patient bzw. ein Angehöriger oder sein gesetzlicher Vertreter teil. Die zu beratende Situation wird aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet und bewertet, wobei immer der Patient und sein Wunsch bzw. Wille im Mittelpunkt stehen. Am Ende des Gesprächs geben die Teilnehmer eine Empfehlung, wie in diesem konkreten Fall weiter vorgegangen werden könnte.

Jeder kann eine solche Fallbesprechung beantragen – ob Arzt, Pfleger, Therapeut oder der Patient selbst bzw. sein Vertreter.

**Wenden Sie sich gern an uns.**

## Aufgaben des Ethikkomitees

### » **Ethische Fallberatung:**

Beratung von Patientinnen und Patienten, ihren Angehörigen und den Beschäftigten des Klinikums in ethischen Konfliktfällen, die bei der Behandlung und Versorgung auftreten. Mitglieder des Komitees übernehmen die Aufgabe, in schwierigen klinischen Situationen die Entscheidungsfindung des Behandlungsteams zu moderieren.

Die Therapieentscheidung und die damit verbundene Verantwortung bleiben bei den behandelnden Ärzten bzw. dem Behandlungsteam.

### » **Entwicklung von Empfehlungen für patientenorientiertes Handeln** unter besonderer Berücksichtigung medizinisch-ethischer Fragestellungen

» Organisation von **Fort- und Weiterbildung** der Beschäftigten in medizinischer Ethik